

CES 2015: Volkswagen debütiert in Las Vegas

Die Computerschau CES in Las Vegas (- 9.1.2015) entwickelt sich immer mehr auch zu einer Automesse. Nach Herstellern wie Audi, Mercedes-Benz, Toyota und Ford ist in diesem Jahr erstmals auch Volkswagen in den Messehallen der US-amerikanischen Zockermetropole vertreten. Die Premiere in der Wüstenstadt ist dabei - anders als vieles in Las Vegas - kein gewagtes Spiel, sondern eine sichere Wette. „Die beiden großen Erfindungen des Jahrhunderts, das Auto und der Computer, nähern sich einander immer weiter an“, lässt sich Volkswagens-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Martin Winterkorn für die Debüt-Pressemappe zitieren. Und weiter: „Wir müssen die Mobilität der Zukunft so gestalten, dass sie noch intelligenter und noch vernetzter wird.“

Bei der ersten CES-Pressekonferenz des Unternehmens präsentierte Volkswagen das Showcar Golf R Touch. Das Fahrzeug soll demonstrieren, wie künftig die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine gestaltet werden könnte. Die Kommandos erfolgen dabei nach den Vorstellungen der VW-Ingenieure nicht mehr länger nur durch Eingaben per Schalter, Drehregler oder Touchscreen, sondern auch durch Gesten. Eine 3-D-Kamera setzt die Handbewegungen des Fahrers in Befehle um. So soll beispielsweise ein Wischen in Richtung Windschutzscheibe das Schiebedach schließen. Ähnlich funktioniert, so VW-Entwicklungsvorstand Hans-Jakob Neußer, auch die Sitzverstellung. Für die konventionelle Kommandoübermittlung setzt VW beim Golf R Touch auf ein 12,8 Zoll großes Hauptdisplay, bei dem virtuelle Schieberegler die Befehlseingabe erleichtern. Die Rückbestätigung erfolgt haptisch, um den Fahrer nicht vom Verkehrsgeschehen abzulenken.

Weniger Zukunfts- als Gegenwartsmusik stellt der ebenfalls in Las Vegas zu sehende Connected Golf dar. Die digitale Ausstattung des E-Golf demonstriert den aktuellen Stand der Vernetzungsmöglichkeiten, wie sie für die verschiedenen Fahrzeugreihen von Volkswagen zur Verfügung stehen oder künftig angeboten werden. Die onlinebasierten Funktionalitäten werden dabei unter dem Namen Car-net zusammengefasst. Als einer nach den Worten von Dr. Volkmar Tanneberger, Leiter der Elektrik- und Elektronikentwicklung bei Volkswagen, wenigen Autoherstellern ermöglicht es VW dabei,

bei der Smartphone-Anbindung via App-Connect auf gleich drei Systeme zurückzugreifen: Mirror Link, Android Auto für Android-basierte Geräte oder Car-Play für Apple-Produkte.

Andere Konzepte im Connected Golf sind beispielsweise Media Control zur Integration von Tablets oder Smartwatches in das Multimediasystem des Fahrzeugs sowie Parking Guide, eine elektronische Hilfe, die den Fahrer zu Parkplätzen führt, bei denen die Wahrscheinlichkeit freier Stellflächen besonders hoch ist. Digital Key schließlich verwandelt das Smartphone in den Wagenschlüssel. (ampnet/nf)

Bilder zum Artikel



CES 2015: Technik-Vorstand Heinz-Jakob Neusser mit dem VW Golf R Touch.



CES 2015: Volkswagen Golf R Touch.



CES 2015: VW-Entwicklungsvorstand Dr. Heinz-Jakob Neußer mit dem Golf R Touch.



CES 2015: VW-Entwicklungsvorstand Dr. Heinz-Jakob Neußer mit dem Golf R Touch.



Volkswagen Golf R Touch.



Volkswagen Connected E-Golf.



CES 2015: Volkmar Tanneberger, Leiter der Elektrik- und Elektronik-Entwicklung, am Volkswagen Connected E-Golf.



CES 2015: Dr. Volkmar Tanneberger, Leiter der Elektrik- und Elektronik-Entwicklung, am Volkswagen Connected Golf.



Intelligent Charge für den Volkswagen Connected E-Golf.



Volkswagen Connected Golf.



Volkswagen Connected Golf.



Volkswagen Connected Golf.
